

aber sulchs von euch ubergangen, wil seiner ff. g. euch rectori und andern regirern disser loblichen universitet ernstlich befelen dasselbt zu strafen, uff das zucht und er in der universitet erhalten, das wirdet gemeiner universitet aus sulchem erlichem gericht zu erhebung, auch den besondern personen zu er und nutz gedeyen. So ir aber  
 5 dasselbt zu strafen ubergehen wurdet, mochtet ir in ander unleidlichen wege gestrafft werden, davor euch sein ff. g. trawlich wil vorwarnt haben. Es wurdet sein ff. g. angegeben das sulche unzucht aus den bursen auserhalb der collegien entstehet, das sein g. begert zu erkennen die ordenunge und dergestalt auffzurichten, so iemandes des orts sein wolt, das man sulches von ihn nicht dorfft gewarten und dem studio dem bisher  
 10 bescheen anhingen, uff das ire eldern und frunde dasienige so sie uff sie gewendt nicht dorfften verliren, zuversichts ir werdet sulchs alles zu gemut fassen und euch gehorsamlich halden. Das wurdet euch zu gnaden und allem gut reichen.

*Auf der nächsten Seite findet sich sodann folgende Notiz:*

Der durchlauchtige hochgeborne furste und herr, herr George herzoge zu  
 15 Sachsen ꝛc. had dem rectori befolen alle glider disser loblichen universitet uff heut zu vorsammeln und dem houbtman und mir befolen euch die ursachen wurumb sein ff. g. diss vorschafft anzuzeigen, das sein ff. g. voreldern disse lobliche universitet erhoben, gestiftt und mit mergklichen renten dotirt haben, welche sein ff. g. bis anher auch erhalten und bey seinen gezeiten mit renten und gebeuden hochlichen gebessert, welchs  
 20 wol abzunemen wurumb sulchs bescheen, alzo das sein ff. g. und seine ff. g. nachkommen er und nutz davon gewarten sollen.

## 231.

*Bericht der Mitglieder der Artistenfakultät an Herzog Georg, worin sie sich über der jungen Magister und Studenten Betragen, Kleidung, sowie über das Fortgehen vieler Studenten von der*  
 25 *Universität wegen Nachlässigkeit der Docenten beklagen.* [Zwischen 1502 und 1537.]

*Hdschr.: Or. Pap. Hauptstaatsarchiv Dresden, Universität, Raths und andere Händel 1367—1537 loc. 10532 fol. 126—128.*

Durchlauchter hochgeborner furste unnd gnediger herr. Eurenn | furstlichenn  
 gnadenn seynndt unnbere unnterthenige geflyßene | unnd willige dinsthe allezeit zu  
 30 voran bereydt. G. herr. E. f. g. | hat in iungst vorsthynnenn tagenn vonn unnberrn dechanth, dem eldestenn unnd dem ganzenn rath der facultet arcium etzlicher gebrech unnd mangell, so in der universitet alhyr zeu Lipczk seynn, unnderricht zu thuen begerdt, habynn wir alle semplich diße zceyt ubyr unns bedacht unnd recolligirt alle defect, gebrechenn, iusth vor zcwenn stundenn ayner nach dem andernn unnberrn  
 35 dechant vorkundiget unnd an tag gegeben, das dann nit erh gescheenn unnbere mergklichenn gescheffte halbynn, domit wir beladenn, auch eyenn itzlicher magister itzunder actu regenciam, wue er anders eynenn geniss gedencket zeu bekomenn, mit resumirenn unnd disputirenn erlangen mueß. Bittenn wir derhalbynn inn aller demuth unnd undertheniglich, e. f. g. wolde dyßes unnsers langsam schreybenn nit vorargwonnen